

n72 Parabraunerde, meist pseudovergleyt, aus lösslehmreichen Fließerden auf toniger Fließerde aus Mitteljura-Material
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-L08	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, stellenweise LN	
Relief	i. d. R. ost- bis nordostexponierte, schwach geneigte Scheitelpunkte und sehr schwach bis stark geneigte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde, meist pseudovergleyt, mäßig tief bis tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage), unterlagert von toniger Basislage aus Mitteljura-Material	
Bodenartenprofil	Ut4–Lu, Gr0–2	3–4 dm
	Lu–Tu3(Lt2–3), Gr1–2(3)	6–>10 dm
	Tu2–T, Gr1–2	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	L4V, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel tief entwickelte pseudovergleyte Pelosol-Parabraunerde, Pelosol-Braunerde (n-B18, Kartiereinheit n59) und Parabraunerde-Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (280–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen in der Umgebung von Frickenhausen (Lkr. Esslingen) und Einzelvorkommen südlich von Eisingen (Lkr. Göppingen)